
FAQ 2009

Regelwerke

Für Turniere in Österreich gilt ausschließlich die ÖTO, deren Bestandteil die FIPO in der aktuellen Version, herausgegeben von der FEIF ist.

Zugelassene Reiter/innen

Es wird zwischen Kindern, Jugendlichen, Jungen Reitern und Erwachsenen unterschieden.
Es gilt als:

Alter	Klasse
8 – 11 Jahre	Kinder
12 – 17 Jahre	Jugendliche
Ab 18 Jahre	Allgemeine Klasse
Option 17 - 21	Junge Reiter

- Die Jugendklasse gilt von 8 bis 17 Jahren
- Die Jugendklasse kann in Kinder und Jugendliche unterteilt werden: wer im laufenden Kalenderjahr mindestens 8 höchstens 11 Jahre ist, wird in der Kinderklasse gewertet, wer im laufenden Kalenderjahr mindestens 12 höchstens 17 Jahre alt ist, wird in der Jugendklasse gewertet.
- Die Allgemeine Klasse gilt ab 18 Jahren
- Die Allgemeine Klasse kann in Junger Reiter und Allgemeine Klasse unterteilt werden: wer im laufenden Kalenderjahr mindestens 18 höchstens 21 Jahre ist, **kann** in der Klasse Junge Reiter gewertet werden. **Der Junge Reiter kann wählen in welcher Klasse er startet.**

Maßgeblich für das Alter ist der 31. 12. des laufenden Jahres.

Siegerehrungen

Alle Reiter sind placiert. D.h. auch Reiter mit einer Endnote unter 5,0 werden geehrt und erhalten eine Platzschleife.

Meldestelle

Alle Gebühren sind seitens der ÖTO geregelt (siehe auch www.fena.at/Service/Download-regulativ). Ab 2009 wird die Regelung wirksam gemacht, dass für Umnennungen und Nennkorrekturen die entsprechenden Gebühren in der Meldestelle abgerechnet werden.

Nennungen

Ab 2009 muss neben dem ZNS auch mittels des ÖIV-Nennformulars (Download www.oeiv.org) mit Fristsetzung für die Meldestelle genannt werden. Im Gegenzug stellt das Rechenbüro 7 Tage vor dem Turnierstart Startlisten online.

Zugelassene Pferde und Startbeschränkungen

Jeder Reiter darf fünf Pferde pro Turnier, jedoch maximal drei Pferde pro Bewerb starten.
Ein Pferd darf höchstens an fünf Prüfungen pro Turniertag teilnehmen, wobei in diesem Zusammenhang Endausscheidungen als eigene Prüfungen gelten.

Ausrüstung der Reiter:

lt. ÖTO besteht immer Helmpflicht

Auszüge aus der ÖTO § 52

Die Teilnahme an der Placierung (Siegerehrung) ist grundsätzlich zu Pferd (und in Reitkleidung) für alle placierte Pflicht...

Kommt ein Teilnehmer seiner Pflicht, an der Siegerehrung teilzunehmen nicht nach, ist er von der Placierung auszuschließen...

Nationale Durchführungsbestimmungen zur FIPO 2009

Sportklasse A

Limits A-Qualifikationen			
Prüfung	Qualifikationsbewerb	Allgemeine Klasse Punktelimit	Jugendliche & Junge Reiter Punktelimit
T1 Töltpreis	T3	6,5	6,2
T2 Töltprüfung	T2	6,5	6,2
V1 Viergangpreis	V2	6,2	6,0
F1 Fünfgangpreis	F2	6,2	6,0

Für den Start in der Sportklasse A – allgemeine Klasse sind die dort definierten Limits zu erfüllen. D.h. jugendliche und junge Reiter, die in die allgemeine Klasse wechseln, müssen das Punktelimit allgemeine Klasse erfüllen, bzw. erfüllt haben um weiterhin in A qualifiziert zu sein.

Es wird als eine A-Qualifikation anerkannt, wenn in einer offenen A-Klasse das Punktelimit, das für eine A-Qualifikation gilt, erritten wurde.

Pflichtstart A

Ab einer gewissen Qualität müssen Reiter zwingend in der Sportklasse A starten. Deshalb muss ab einem **2maligen Erreiten** des Limits im A-Bewerb gestartet werden.

Offene A-Klasse

Ungeachtet der Qualifikationslimits wird die A-Klasse vergleichsweise wie bei allen internationalen Turnieren als offen ausgeschrieben

SPORTKLASSE A & B

Betrifft: T1, T2 und T3

Es darf mehr als eine Prüfung geritten werden. In der Kombination T1 und T2A, T1 und T2B, T2A und T3, T2B und T3

SPORTKLASSE C

Betrifft: V3, V4, V5, V6, F3

Es darf mehr als eine Prüfung geritten werden.

Betrifft: T5, T6, T7, T8

Es darf mehr als eine Prüfung geritten werden.

Betrifft: T7

Im ersten Aufgabenteil hat die Bewertung für ruhiges, langsames Tempo Tölt zu erfolgen

Endausscheidungen

Endausscheidungen Platz 1-5 (A-Finale)

Die Endausscheidungen werden getrennt nach den ausgeschriebenen Altersklassen geritten. Getrennte Endausscheidungen finden statt, wenn mindestens 5 Pferd/Reiterpaare in der Vorausscheidung teilgenommen haben. Ist dies nicht der Fall wird die Platzierung nach dem Ergebnis der Vorausscheidung vorgenommen. Wird aus irgendeinem Grund ein Pferd vom Finale zurückgezogen, qualifiziert sich das nächstplatzierte Reiter/Pferdpaar aus der Vorausscheidung für die Endausscheidung, ist jedoch nicht zum Start verpflichtet. Startet dieses Paar nicht findet eine weitere Nachrückung statt.

Endausscheidungen Platz 6-10 (B-Finale)

Der/die Sieger der Endausscheidung Platz 6-10 (B-Finale) qualifizieren sich für die Endausscheidung Platz 1-5 (A-Finale). Auf allen Turnieren kann der Veranstalter ein B-Finale durchführen. Ab einer Teilnehmerzahl von 20 Startern pro Bewerb und Altersklasse zum Zeitpunkt der Zeitplanerstellung wird empfohlen ein B-Finale durchzuführen.

Finalaustragung für A-Bewerbe: Die verpflichtende Durchführung eines Finales in A wird auf ein Starterminimum von 2 Startern herabgesetzt.

Turniersiegerwertung

Die Turniersiegerwertung wird getrennt nach den ausgeschriebenen Altersklassen, aber in jedem Fall für die Jugendklasse und die Allgemeine Klasse gewertet. Die Turniersieger/innen werden aus den Sportklassen A/B-Viergang, A/B-Fünfgang und Sportklasse C ermittelt.

VIERGANG A/B

Die Ermittlung der Wertung der Sportklassen A/B erfolgt für den Viergang durch die Addition der vom Reiter/Pferdpaar in den 2 dafür vorgesehenen Bewerbungsgruppen erreichten Ergebnisse.

Bewerbe für die Turniersiegerwertung der Sportklassen A/B Viergang:

Tölt: T1, T2, T3

Gang: V1, V2

FÜNFANG A/B

Im Fünfgang erfolgt die Wertung durch die Addition der vom Reiter/Pferdpaar in den dafür vorgesehenen 3 Bewerbungsgruppen erreichten Ergebnisse. Aus der Bewerbungsgruppe Pass kommt jener Bewerb mit dem besten Ergebnis in die Gesamtwertung.

Bewerbe für die Turniersiegerwertung der Sportklassen A/B Fünfgang:

Tölt: T1, T2, T3

Gang: F1, F2

Pass/Allgemeine Klasse & Junge Reiter: PP1, P1, P2, P3

Pass/Kinder & Jugendliche: PP1, PP2, P1, P2, P3

SPORT C

Die Ermittlung der Wertung der Sportklasse C erfolgt durch die Addition der vom Reiter/Pferdpaar in den dafür vorgesehenen 3 Bewerbungsgruppen erreichten Ergebnisse der Vorausscheidungen, wobei aus jeder Bewerbungsgruppen der Bewerb mit dem besten Ergebnis gewertet wird.

Bewerbe für die Turniersiegerwertung C:

Tölt: T5, T6, T7, T8

Gang: V3, V4, V5, V6, F3

Pass & Dressur: PP1, PP2, P1, P2, P3, Freestyle FS09

Österreichische Meisterschaften 2009

Die Meisterschaften werden alljährlich getrennt für Jugendklasse, Junge Reiter und allgemeine Klasse in folgenden Disziplinen ausgetragen:

GESAMTMEISTER:

Jugendliche & Junge Reiter:

4 GANG Gesamtmeister/innen aus 2 Bewerbungsgruppen

Gruppe I: T1 oder T2 oder T3

Gruppe II: V1 oder V2

5 GANG Gesamtmeister/innen 5-Gang aus 3 Bewerbungsgruppen

Gruppe I: T1 oder T2 oder T3

Gruppe II: F1 oder F2

Gruppe III - Jugendliche: PP1, PP2, P2 oder P3

Gruppe III – Junge Reiter: PP1, P2 oder P3

Allgemeine Klasse Staatsmeisterschaften

4 GANG Gesamtmeister/innen Sportklasse A/B aus 2 Bewerbungsgruppen

Gruppe I: T1, T2 oder T3

Gruppe II: V1 oder V2

5 GANG Gesamtmeister/innen Sportklasse A/B aus 3 Bewerbungsgruppen

Gruppe I: T1, T2 oder T3

Gruppe II: F1 oder F2

Gruppe III: PP1, P1 oder P2

EINZELMEISTER:

Jugendliche Reiter:

T1

T2A

V1

F1

PP1

P2

P3

Freestyle 1

Junge Reiter:

T1

T2A

V1

F1

PP1

P3

Freestyle 1

Allgemeine Klasse:

T1
T2
V1
F1
PP1
P1
P2
Freestyle 1

Die einzelnen Titelbewerbe sind unabhängig von der Teilnehmerzahl durchzuführen, um die Ermittlung der Meister in den Disziplinen Viergangpferde bzw. Fünfgangpferde gesamt zu gewährleisten. Zur Vergabe der Meistertitel in den diversen Einzeldisziplinen kommt es jedoch nur, wenn mindestens drei Reiter an den Start gehen.

Für den Titel der Einzelmeister bei ex-aequo Wertung zählt das bessere Ergebnis der Vorentscheidung. Kommt jedoch wieder eine ex-aequo Wertung zu Stande, zeigen die Richter ohne weiteres Reiten Platzziffern. Findet bei der Gesamtwertung eine ex-aequo Wertung statt, so zählt bei den Fünfgängern das bessere Ergebnis aus der Fünfgangprüfung, in weiterer Folge aus den Passbewerben; bei den Viergängern zählt das bessere Ergebnis aus der Viergangprüfung und in weiterer Folge das Ergebnis aus dem Töltbewerb.

Ausschreibung und Anderes

Worldfengur Registrierung

Alle Pferde, die an Worldranking Turnieren teilnehmen, müssen im Worldfengur registriert sein. Genaues Procedere hierfür findet sich unter [www.oeiv.org/Referate/Zucht/Service/WF Registrierung](http://www.oeiv.org/Referate/Zucht/Service/WF_Registrierung).

Kennzeichnung der Starter/innen bei Gruppenbewerben und Endausscheidungen

Der Eintritt erfolgt nach Aufruf der jeweiligen Reiter/innen durch den Sprecher in der vom Sprecher genannten Reihenfolge auf der für die Gruppe vorgesehenen Hand. An die Reiter/innen sind zur Kennzeichnung vor dem Einreiten farbige Armbinden (blau-rot-gelb-weiß-grün) entsprechend dieser Reihenfolge auszugeben. Die Reiter/innen verteilen sich gleichmäßig auf der Bahn.

Tölt T2

Tölt T2 wird in Sportklasse A und B ausgeschrieben Tölt T2-A und Tölt T2-B.

Ausschreiben Kinderklasse

Um den wenigen Startern der Kinderklasse das Starten auf Turnieren nicht komplett zu verdrießen, möchten wir Sie ersuchen die Kinderklasse gesondert auszuschreiben. Für den Fall, dass Sie das nicht tun, haben diese kleinen, förderungswürdigen Reiter kaum die Chance in den Platzierungen um die ersten 5 gegen die Jugendlichen Reiter, die in diesem Fall in der gleichen Klasse reiten, anzukommen. Es handelt sich für Sie um keinen Mehraufwand, außer dass Sie ein paar Turnierschleifen mehr disponieren müssen.

In diesem Sinne legen wir Ihnen das Ausschreiben aller Altersklassen nahe: Kinder 8 – 11, Jugendliche 12 – 17, Junge Reiter 18 – 21, ab 22 allgemeine Klasse

Ausschreiben Startbox und elektronische Zeitnehmung

In der Ausschreibung muss angegeben sein ob eine Startbox zur Verfügung steht. Und ob für die Passbewerbe eine elektronische Zeitnehmung zur Verfügung steht. Es handelt sich hierbei um eine wichtige, relevante Information für alle Reiter von Passbewerben aus dem In- und Ausland



Free Style Performance Version ÖIV-NDBs 2009

Anforderungen

Die Prüfung soll mindestens 8 und maximal 10 Aufgabenteile enthalten. Das Programm soll vom Reiter zusammengestellt worden sein und muss bei Turnierbeginn schriftlich auf den erforderlichen Formularen (Deckblatt plus Zeichnungen, online unter www.oelv.org/Service/Downloads), in der Meldestelle abgegeben werden.

Mindestanforderungen:

Mittelschritt

Tölt

Langsames Tempo oder Mitteltempo Galopp

Handwechsel

Biegung

Anhalten

Gruß

Zusätzlich mögliche Aufgabenteile:

Trab

Vorhandwendung

Rückwärtsrichten

Schenkelweichen oder Schulter herein

Jeder Aufgabenteil wird nur einmal pro Hand gewertet. Der Gruß ist eine Ausnahme.

Musik

Passende Musik, auf CD, ist vom Reiter selbst mitzubringen. Mehr als eine CD ist nur erlaubt, wenn eine Hilfsperson des Reiters die Anlage des Veranstalters bedienen kann.

Bewertung

3 Richter werten einzeln und getrennt.

Die einzelnen Aufgabenteile sowie der Gesamteindruck (unterteilt in: 1. Reinheit der Gänge, 2. Schwung, 3. Durchlässigkeit, 4. Sitz und Einwirkung) werden auf einer Notenskala von 0.0 - 10.0 inklusive, mit halben Noten bewertet. Für die Musik wird keine separate Note gegeben, Musik ist aber obligatorisch. Bei Nullwertung von einzelnen Prüfungsteilen werden folgende Punkteabzüge vorgenommen:

Erste Nullwertung: 3 Punkte
Zweite Nullwertung: 8 Punkte (Gesamt: 11)
Dritte Nullwertung: 17 Punkte (Gesamt: 28)
Vierte Nullwertung: Disqualifikation

Die erreichbare Gesamtpunktzahl setzt sich zusammen aus: der Summe der Noten der einzelnen Aufgabenteile, plus den vier Noten für den Gesamteindruck, minus den Punkteabzügen, geteilt durch die Anzahl der individuellen Aufgabenteile plus 4. Die erreichte Punktezahll kann sich zwischen 0.0 und 10.0 inklusive bewegen, gerundet auf eine Stelle nach dem Komma. Im Falle von Punktegleichheit für den ersten Platz, zeigen die Richter die Endplatzierung an.

.